

Pilgerempfang in Neunkirchen

Pilgerempfang in Neunkirchen

Noch ist der Pilgerweg Camino Incluso nicht offiziell eröffnet, und doch haben sich im letzten Jahr einige Pilger*innen auf den Weg gemacht. Wer in Bensheim-Auerbach startet, kann dort am Evangelischen Gemeindehaus bereits den Pilgerpass mit einem ersten Stempel schmücken und hat als Ziel der ersten Etappe Beedenkirchen vor sich. Von dort geht es am zweiten Tag über Brandau, Neunkirchen nach Winterkasten oder Lindenfels.

Beeindruckt

Wir Organisator*innen waren von den beiden Kirchen in Beedenkirchen und Neunkirchen sofort eingenommen. Das waren auch die Schüler*innengruppe und zwei Begleiterinnen, die die Aufgabe hatten, Weg und Orte auf Barrierefreiheit zu überprüfen. „Ich habb schon gedacht, s' is widder oaner gestorbe ... begrüßt Pfarrer Arnd gut gelaunt und mit einem Augenzwinkern die an der Haustür Klingelnden. Schon diese wunderbar menschliche Art hinterlässt einen guten Eindruck bei den Ankommenden. Anschließend erklärt der Hausherr den Zugang zur Toilette und den Seiteneingang mit Rampe zur Kirche. Das alte holprige Pflaster zum Haupteingang der Kirche hätte man nicht einfach entfernen oder nivellieren dürfen. „Das Amt für Denkmalschutz war dabei. Macht

auch Sinn, denn die holprigen Steine stehen symbolisch für den nicht immer leichten Weg des Glaubens“, erklärt Pfarrer Arnd weiter.

Kirche wird Stempelstelle

Anfang August sind wir Organisator*innen wieder einmal auf dem Pilgerweg. Im Gepäck haben wir ein zum Einschreiben hergerichtetes Pilgerbuch, einen Stempel mit dem von den Schüler*innen entworfenen Stempelmotiv, ein Stempelkissen und eine Handvoll Kirchenbeschreibungen für Pilger*innen. Die Geschenke an die Gemeinde werden in einer kleinen „Zeremonie“ zusammen mit Pfarrer Arnd in der Kirche ausgelegt.

Ein pilgernder Pfarrer

Im Sommer hatte sich eine Familie mit Tochter zum Pilger-Empfang angemeldet. Auch hier nimmt sich der Pfarrer Zeit: Interessiert hören sie die Ausführungen über die Kirche und die zu betreuenden vier weiteren Gemeinde-Ortsteile. Beeindruckt sind sie, dass der Pfarrer das bevorstehende „In-den-Ruhestand-Gehen“ nach 36 Jahren ganz wörtlich nimmt. Seine Idee für das Ende seiner Dienstzeit in Neunkirchen: „mit den Menschen der Kirchengemeinde“ die 5 Gemeindeteile auf der Gesamtstrecke von 9 km „abzuwandern“. Da fühlen sich die Pilger*innen gleich nochmal so tief mit dem Pfarrer verbunden. Sie wollen gern an dem ge-

planten Tag, der vom 26.09.2020 auf das „Fest“- Wochenende 10/11.7. 2021 verschoben wurde, dabei sein, dem „pilgernden“ Pfarrer die Ehre geben. Das Organisationsteam des Camino Incluso schließt sich dem Wunsche an.

Probepilgern

Einen Pilgerweg „für Alle“ zu schaffen, damit haben wir uns ein großes Ziel gesetzt. Der Weg muss auf Bodenbeschaffenheit, Steigung und Gefälle geprüft und genau beschrieben werden, so dass jede/r einschätzen kann, ob er/sie ihn bewältigen kann. Besonders dankbar sind wir den Probepilger*innen, die uns dabei mit ihren Erfahrungen und Hinweisen helfen. Von Beginn an sind Frau Wagner und Herr Rossmann dabei und weisen uns auf problematische Stellen in dieser Höhenregion hin: eine gefährliche Straßenüberquerung, einen unstabilen Steg, ein zu starkes Gefälle. So können wir zu bestimmten Wegabschnitten Varianten und Möglichkeiten zur Umfahrung angeben.

Solche Pionierarbeit setzt sich auch den damit verbundenen Gefahren aus. Zweimal müssen die beiden wegen technischer Probleme mit dem E-Rollstuhl Hilfsdienste in Anspruch nehmen. Um die Weihnachtszeit haben die beiden im Jahr 2020 zusammen eine Strecke von 1000 km zurückgelegt. Nach Erklimmen des Tausenders auf dem Weg zur Neunkircher Höhe errichten sie an dieser

Stelle ihr persönliches Gipfelkreuz.



Zum 31.12., mittlerweile bei 1035 km angelangt, erhalten sie von uns die Pilgerurkunde. Pilger*innen auf dem Camino Incluso haben sich diese nach 84 km verdient. Wir stellen uns vor, wenn beide in Saint-Jean-Pied-de-Port den klassischen Camino in Spanien begonnen hätten, hätten sie nicht nur Santiago (800km) erreicht, sie hätten auch noch einen Teil des Weges zurück bewältigt. Zugaben zum Pilgerweg

Das Gipfelkreuz ist eine Zugabe zum Pilgerweg und an dieser Stelle ziehen wir unseren Pilgerhut. Wir sind sicher, die vorbeiziehenden Pilger*innen werden es ebenso tun.



Zwei weitere „Zugaben“ zum Pilgerweg sind die „Babbelbox“ und die Tafel mit dem Sinnspruch unweit der Kirche, die eine weist auf den neu entstandenen Mundartweg, die andere auf den Hirschpfad hin. Wir heißen die Wege hier in Neunkirchen willkommen. ■ *Frank Böhm*

Fotos: *Frank Böhm*

Erntedank Spende 2020

Wie schon im letzten Gemeindebrief erwähnt, haben wir durch unsere Erntedankspende die stattliche Summe von 2.691 € zusammenbekommen. An dieser Stelle das Dankeschreiben des Vereins „Frauen helfen Frauen“.

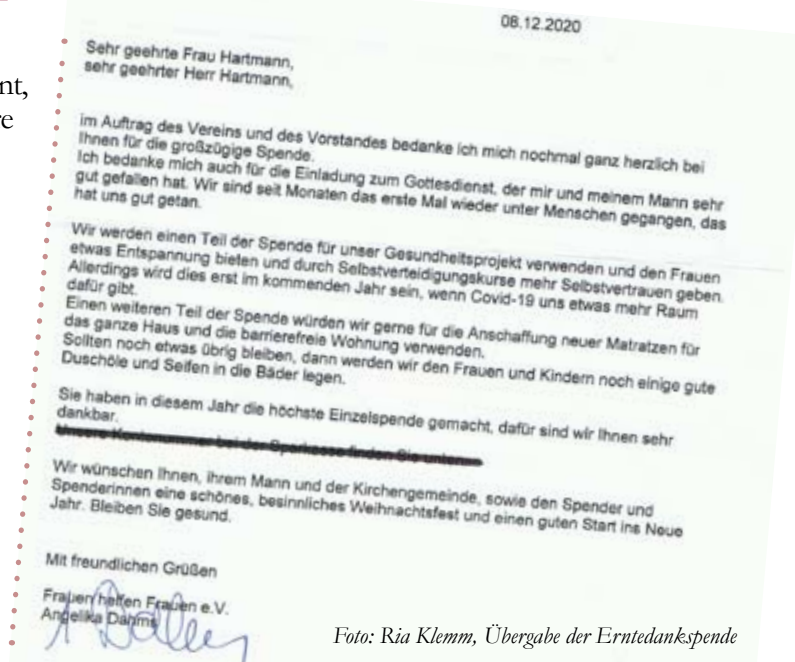


Foto: *Ria Klemm, Übergabe der Erntedankspende*

